

# Der Magnetmotor des Friedrich Lüling

Leser Hermann Wohlers macht uns auf die brisante Tatsache aufmerksam, dass ein Deutscher namens Friedrich Lüling bereits 1966 in der UFA-Wochenschau seinen fertig entwickelten Magnetmotor präsentiert hatte.

## Schon 1954 entwickelt

Der zu der Zeit (1966) 52jährige Friedrich Lüling aus Schleswig-Holstein habe bereits 1954, so der Kommentator in der UFA-Wochenschau, die Voraussetzungen für einen Dauermagnetmotor entwickelt. Inzwischen glaube er, den Motor so weit vervollkommen zu haben, dass er ihn in der UFO-Wochenschau zum ersten Mal vorstellen könne.

Während der Magnetmotor vor sich hin schnurrt und läuft, kommentiert der Erfinder dann selber, es sei ihm bereits 1954 "entgegen aller Kenntnisse über Magnete" gelungen, die Magnetkraft zu neutralisieren. Der Anker werde von den Magneten angezogen bis kurz vor den Punkt, wo er ihn festhalten wolle. Im selben Augenblick setze die Neutralisierung der Magnete ein, so dass sich der Anker komplett ohne Rückzugskraft und ohne jeglichen Restmagnetismus herausbewege. Dieses Neutralisieren geschehe beim laufenden Magnetmotor bei 290 Umdrehungen 580 mal in der Minute.

Ein Magnetmotor könne mit einem Satz Magneten ohne Unterbrechung zehn bis zwanzig Jahre lang laufen.

Anwenden lasse sich der Magnetmotor nicht nur für den stationären Betrieb, sondern auch als Autoantrieb. Er verursache dabei kein lästiges Motorengeräusch und keine gesundheitsschädigenden Abgase wie etwa die Benzinmotoren. Noch in diesem Jahr, so Friedrich Lüling, soll der Magnetmotor einen PKW antreiben.

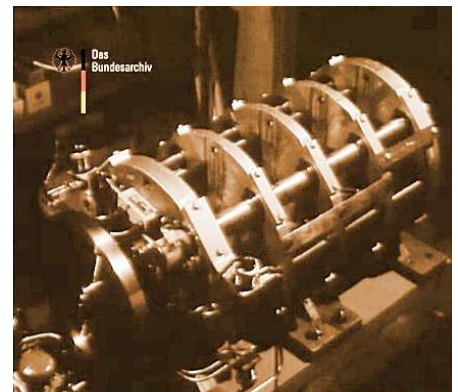
Zum Schluss seiner Vorstellung meint der Erfinder, von Beruf Maschinenbauer: Der Wert dieser Entwicklung zeige sich auch im jahrelangen Bemühen all derer, die diese Erfindung zu verhindern bzw. zu sabotieren versuchten.



Friedrich Lüling mit seinem Magnetmotor, den er bereits 1954 fertig entwickelt haben will und den er 1966 in der UFA-Wochenschau 498/1966 vorstellte.



Schriftzug auf dem Lüling-Magnetmotor.



Lülings Magnetmotor weist eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Perendev-Motor auf, ist aber wie jener nicht auf den Markt gekommen.

## Was ist daraus geworden?

Die Frage stellt sich: Wo ist diese sagenhafte Entwicklung geblieben?

Gibt man im Google den Namen "Friedrich Lüling" ein, erhält man keine verwertbaren Resultate, ausser den Hinweis auf die UFA-Wochenschau 498/1966.

Das ist auch verständlich, denn die Geschichte der Erfindung liegt weit zurück in einer Zeit, in welcher es noch kein Internet gab.

Es muss aber vermutet werden, dass sich jene durchgesetzt haben, von welchen Friedrich Lüling am Schluss der UFA-Wochenschau gesprochen hat: nämlich jene, die den Durchbruch dieser Erfindung zu sabotieren versuchten, weil sie ihren eigenen Interessen zuwiderlief.

## Und heute?

Es bleibt zu hoffen, dass es fünfzig Jahre später endlich einem Forscher gelingen wird, diese umwerfende Technik so weit zu entwickeln und vor Angriffen von Interessensgruppen "vested interests" zu schützen, dass sie den Autoverkehr und die Versorgung von Haushalten und Industriebetrieben revolutionieren und der gebeutelten Umwelt zugute kommen kann.

<https://www.filmothek.bundesarchiv.de/video/584688>